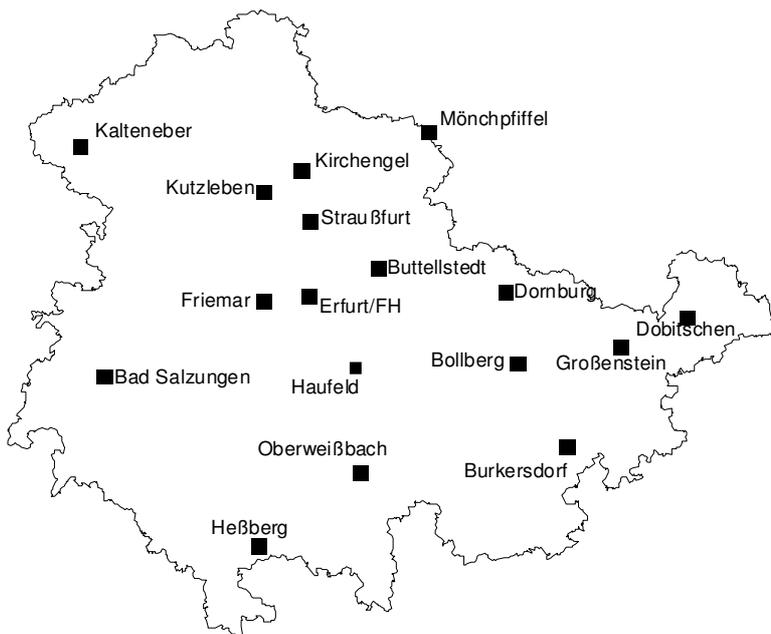




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (730)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Wie der Januar fiel auch der Februar deutlich zu warm aus. Dabei waren alle Dekaden, insbesondere aber die 3. Dekade mit Übertemperaturen von 6 °C bis 7 °C an dem zu milden Monat beteiligt. Insgesamt fiel der Februar 2,6 °C (Bad Salzungen) bis 4,7 °C (Großenstein) zu mild aus (Abb. 1). Damit war der diesjährige Februar fast ebenso mild wie der Februar 2007. Der Winter 2007/2008 (November bis Februar) fiel im Mittel aller Messnetzstandorte 2,1 °C zu warm aus. Dies sind 2 °C weniger Abweichung, als beim „Rekordwinter“ 2006/2007.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	2,8	2,6	26,2	81,9
Bollberg	3,6	3,8	22,1	65,0
Burkersdorf	2,9	4,2	21,0	63,6
Buttllstedt	2,9	3,0	16,4	60,7
Dobitschen	3,8	3,9	20,9	67,4
Dornburg	3,4	3,5	18,7	64,5
Erfurt/FH	4,2	4,3	13,8	81,2
Friemar	2,7	3,0	19,0	67,9
Großenstein	4,1	4,7	19,8	68,3
Haufeld	3,3	4,0	13,9	38,8
Heßberg	2,2	3,0	46,0	90,2
Kalteneber	2,8	3,3	33,5	69,8
Kirchengel	3,3	3,6	12,0	38,7
Kutzleben	3,9	3,7	10,8	33,8
Mönchpiffel	3,2	3,3	7,4	30,8
Oberweißbach	1,7	3,8	44,2	73,7
Straußfurt	3,5	3,3	8,5	37,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Februar und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen -6,8 °C (Oberweißbach am 16.02.) und 11,1 °C (Großenstein am 26.02.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 18,0 °C am 24.02. in Großenstein gemessen, die niedrigste mit -10,8 am 16.02. in Mönchpiffel und Haufeld. Vom 14. bis 17.02 herrschten an fast allen Messnetzstandorten negative Tagesmitteltemperaturen vor. Ab dem 21.02. stiegen die Tagesmitteltemperaturen im Tiefland (anteilig auch in höheren Lagen) über 5 °C an, so dass die Vegetationsruhe während der gesamten 3. Februardekade unterbrochen wurde. Die Vegetation schritt in dieser Zeit voran. Der Vegetationsvorsprung betrug Ende Februar ca. 2 bis 3 Wochen.

Die Anzahl der Frosttage ($T_{min} < 0\text{ °C}$) schwankte zwischen 12 (Kirchengel) und 21 (Heßberg) Tagen, die der Eistage ($T_{max} < 0\text{ °C}$) zwischen eins (Bollberg) und vier (Oberweißbach) Tagen. An 13 Standorten konnte kein Eistag registriert werden. Dabei fiel fast die gesamte Anzahl der Frosttage und die gesamten Eistage in die 1. und 2. Dekade. Insgesamt blieb die Anzahl der Frost- und Eistage deutlich hinter den Normwerten zurück.

Während der ersten beiden Dekaden kam es durch das Auftreten von Nachtfrost und negativen Tagesmitteltemperaturen zum zeitweiligen Eindringen des Frostes in die Böden bis in 10 cm Tiefe. Dies förderte die Ausbildung einer guten Bodengare und ermöglichte das Befahren der Böden z.B. zur Stickstoffdüngung beim Raps.

Die Niederschlagsversorgung des Februar fiel im Messnetzmittel auf allen Standorten unternormal aus. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 7,4 mm in Mönchpiffel und 46,0 mm in Heßberg. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 31 % bis 90 %. Im Messnetzmittel wurden 67 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 17,0 mm am 06.02. in Kalteneber registriert. Niederschläge fielen an sechs (Haufeld) bis 13 (Dobitschen, Dornburg, Großenstein) Tagen.

Die Niederschläge reichten auf den meisten Standorten nicht aus, um die bereits relativ hohen Verdunstungswerte des Februar auszugleichen. Die KWB-Salden schwankten zwischen -20 mm in Mönchpiffel und +19 mm in Heßberg. Da vor allem die 3. Dekade verdunstungsstark und niederschlagsarm ausfiel, trockneten die Böden ab, womit die Befahrbarkeit ermöglicht wurde.

Weitere Informationen zur Februarwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.